



Zuverlässigkeit des zentralvenösen Katheters

Zur Vermeidung von Katheterfehlfunktionen ist die richtige Spültechnik und eine ausreichende Spülmenge von entscheidender Bedeutung¹.

Das Spülen

„Spülen“ ist definiert als „manuelle Instillation (min. 10 ml) von physiologischer Kochsalzlösung“. Aus in-vitro-Studien ist bekannt, dass das Durchspülen mit ungleichmäßigem Tempo (pulsatil) mehr Ablagerungen von der Katheterwand beseitigt als das Durchspülen mit einem gleichmäßigem Tempo oder mittels einer kontinuierlichen Infusion mit niedriger Durchflussmenge³.

Tatsächlich wissen wir aus einer Studie, dass selbst eine Spülung mit 10 ml 0,9%iger Kochsalzlösung in der pulsatilen Flush-Methode die eventuell vorhandene Proteinablagerung nicht zu 100% beseitigen konnte³. **Daher wird nach Verabreichung von viskosen Produkten** (z. B. Immunglobuline, parenterale Ernährungslösungen, Kontrastmittel, Blutkomponenten) **ein Volumen von 20 ml 0,9%iger Kochsalzlösung empfohlen⁵**.

Wir empfehlen 2 x 10 ml um den gewünschten Druck für die pulsatile Flush-Methode (Push-Pause-Technik) zu erzielen.

Im Gegensatz zum Spülen sollte das Blocken eines Katheters immer betont langsam (mind. 1 Sek. / ml) erfolgen. Hierdurch werden ein Reflux an der Katheterspitze und daraus folgende intraluminale Verschlüsse vermieden.

- 1) Godelieve Goossens, PhD, RN, Spektrum der Dialyse & Apherese I Vol 05, No 4, 2015.
- 2) G. A. Goossens, Flushing and locking of venous Catheters: Available Evidence and Evidence Deficit. Nursing Research and Practice, Volume 2015, Article ID985686, 2015, 5 (4).
- 3) Vigier JP, Merckx J, Coquin JY, Flaud P, Guiffant G. The use of a hydrodynamic bench for experimental simulation of flushing venous catheters: impact on the technique. ITBM-RBM. 2005;26(2):147-9
- 4) Karl Weis, Geschäftsführer der Tauro-Implant GmbH
- 5) Guiffant G, Durussel JJ, Merckx J, Flaud P, Vigier JP, Mousset P. Flushing of intravascular access devices (IVADs) - efficacy of pulsed and continuous infusions. J Vasc Access. 2012;13(1):75-8.

100012/2021

TP SalineFlush™

Auf das richtige Spülen kommt es an!



Verordnungsfähig!
Gemäß Arzneimittel-Richtlinie, Anlage V



Spülen Sie das Gefäßzugangssystem mit **TP SalineFlush™**

(vorgefüllte Spritze 10 ml 0,9%ige sterile Kochsalzlösung)

Anwendung

Die Lösung ist ausschließlich zum Spülen von in-situ Gefäßzugangssystemen zu verwenden. Beim Spülen (2 x 10 ml in der HPE und nach Blutkontakt) erzielt man mit der sogenannten „Pulsatile Flush-Methode“ den besten Effekt ².

Patientensicherheit und Sterilität

Durch das vorgefüllte System ergibt sich ein reduziertes Kontaminationsrisiko. **TP SalineFlush™** ist doppelt steril: sterile Lösung, steril verpackt.

Zeit- und kostensparend

Die vorgefüllte **TP SalineFlush™** Spritze ist ein gebrauchsfertiges Medizinprodukt und verringert die Umweltbelastung durch geringeren Materialaufwand.

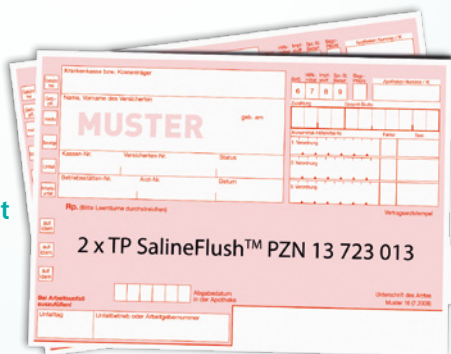
Ohne Reflux

Das **TP SalineFlush™** Spülsystem ist so konzipiert, dass es den spritzeninduzierten Blutreflux verhindert.

Qualifizierter Standard

TP SalineFlush™ ist ein Medizinprodukt gemäß den Anforderungen der europäischen Richtlinie 93/42/EG. **TP SalineFlush™** ist latexfrei.

Das vorgefüllte Spülsystem **TP SalineFlush™** ist verordnungsfähig:



„Die TP SalineFlush™ Spritze ist zum optimalen und sicheren Spülen von intravenösen Kathetern und Portsystemen vorgesehen und ergänzt unser TauroLock™ Katheter-Locksystem ideal ⁴.“

Karl Weis



Verpackungseinheiten:

1 Spritze	40 Spritzen
PZN 13723007	PZN 13723013

Inhalt

Die Polypropylenspritze enthält eine sterile, pyrogenfreie, isotonische Natriumchlorid-Lösung (0,9 %).

Vertrieb:

Tauro-Implant GmbH Tel. 04171-890 81 80
Porschestr. 4 Fax 04171-890 81 89
21423 Winsen (Luhe) call@tauro-implant.de

Hersteller:

TauroPharm GmbH 97297 Waldbüttenbrunn
August-Bebel-Str. 51 Tel. 0931-304 299-0

